

8 Ölmühle

Die Fakten:

Raps
lat. Brassica napus, gehört zur Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae)

Regionale Wertschöpfung
Kornertag bis zu 4,5 t/ha
Ölgehalt bis zu 50 %
Proteingehalt bis zu 25 %
Ölertrag ca. 1200 l/ha und
ca. 2,5 t wertvolles Eiweißfuttermittel

Die Ölmühle Familie Geyer in Schirnsdorf
Den Landwirtschaftlichen Betrieb gibt es seit 1663 in Schirnsdorf. Er wird in der 13. Generation bewirtschaftet. Es wird Weizen, Gerste, Triticale, Mais, Sonnenblumen und Raps erzeugt.

Rapsöl – ein wertvolles Tröpfchen

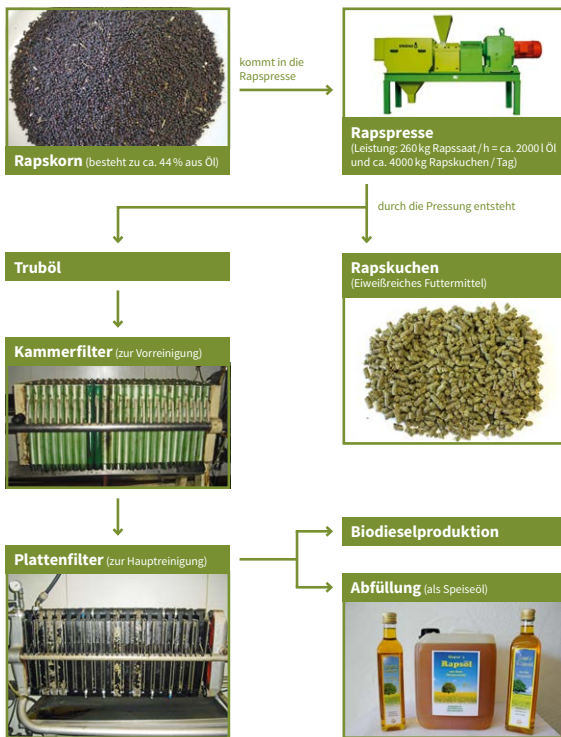
Raps wird schon seit Jahrhunderten wegen des hohen Ölgehaltes seiner Samenkörner kultiviert. Seit 2005 wird in Schirnsdorf bei der Familie Geyer Raps zu wertvollen Speiseöl gepresst. Der Raps wird auf eigenen Feldern im Steigerwald angebaut.

Durch schonende Pressung bleiben alle natürlichen Inhaltsstoffe erhalten. Sein einzigartiges Fettsäuremuster macht Rapsöl zu einem wertvollen Speiseöl. Rapsöl enthält wenig gesättigte Fettsäuren, dafür einen hohen Anteil an einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren. Das bewirkt eine positive Wirkung auf den Blutcholesterinspiegel und wirkt gegen Arterienverkalkung und Herzinfarkt. Rapsöl weist von Natur aus ein ideales Verhältnis von Omega-3-Fettsäuren zu Omega-6-Fettsäuren auf, hat einen hohen Gehalt an Vitamin E und ist cholesterinfrei. Nach der Pressung wird das Öl gefiltert und in Flaschen und Kanister abgefüllt ab Hof oder bei Bauernläden verkauft.



Blühendes Rapsfeld (Quelle: Markt Mühlhausen)

So entsteht Rapsöl...



Prozess Rapsölherstellung (Quelle: Ölmühle Geyer, KARL STRÄHLE GmbH & Co. KG)

Eine weitere Nutzung von Raps als Energiepflanze ist die Herstellung von Biodiesel.

Das Pflanzenöl für die Biodieselproduktion liefert in Deutschland fast ausschließlich die Rapspflanze. Im Herstellungsverfahren werden zunächst die Rapssamen in einer Ölmühle zermahlen und gepresst. Um aus dem gewonnenen Pflanzenöl dann Biodiesel zu produzieren, muss das Öl über die sogenannte „Umesterung“ chemisch umgewandelt werden. Dies ist notwendig, weil das Pflanzenöl aufgrund seiner molekularen Struktur für den Einsatz als Kraftstoff in serienmäßigen Dieselmotoren nicht geeignet ist. Der Biodiesel entsteht bei der Umesterung aus dem Öl durch die Zugabe von Methanol und einem Katalysator. Aus dem Roh-Biodiesel wird nun durch verschiedene Reinigungsschritte das überschüssige Methanol entfernt. Durch diese Prozessschritte entsteht qualitativ hochwertiger Biodiesel mit einem optimalen Fließverhalten. In der Regel wird Biodiesel heutzutage dem fossilen Diesel beigemischt. Der Absatz als reiner Biodiesel (B100) ist nach dem Abbau der Steuervergünstigung für den umweltfreundlichen Kraftstoff nur noch ein Nischenprodukt.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

